

10.01.2011 00:00 Uhr, Wunsiedel

NÄRRISCHES FEUERWERK

Die Tanzsportgarde der Festspielstadt Wunsiedel und ihre Gäste aus Mehlmeisel, Töpen, Pegnitz und Schirnding zeigen in der ausverkauften Fichtelgebirgshalle ein farbenprächtiges Programm. Nach vier Stunden gibt es einen langen Applaus.



Wunsiedel - Ausverkauftes Haus, tolle Garde- und Mariechentänze, fetzige Schautänze in fantasievollen Kostümen und eine Portion Klamauk: Das war der Rahmen für den zweiten Galaabend der Tanzsportgarde (TSG) der Festspielstadt Wunsiedel in der Fichtelgebirgshalle am Samstagabend. Die Darbietungen der Aktiven wurden mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Präsident Dieter Nickl begrüßte neben den eigenen Akteuren auch Gastgruppen aus Mehlmeisel, Pegnitz, Töpen und Schirnding, die ein über vierstündiges Programm bestritten. Ebenfalls die Ehre gab sich das amtierende Marktredwitzer Prinzenpaar mit seinem Gefolge der Faschingsgilde und eine kleine Abordnung der Faschingsgesellschaft "Narhalla Rot-Weiß" aus Marktredwitz.

Mit dem Grönemeyer-Song "Zeit, dass sich was dreht" wurde die Bühne für das "zweite Feuerwerk" der TSG freigegeben. Den Anfang machte die aktive Garde, das Aushängeschild des Vereins, mit einem fetzigen Marschtanz. Die Fichtel-Knirpse, als Spinnen, Marienkäfer und Schmetterlinge verkleidet, begeisterten mit ihrem Schautanz "Das große Krabbeln". Sportliche Höchstleistungen boten die Tanzmariechen Annalena Wassilonga, Laura Marth (amtierende Oberfränkische Meisterin), Alisa Schindler, Kathrin Rogler (amtierende Oberfränkische Vize-Meisterin) und Lena Marth. Sehenswert waren die Gardetänze der TSG-Jugend und der Gäste aus Töpen sowie die akrobatische Tanzeinlage der TSG-Aktiven.



Die Höhepunkte des Abends waren die Schautänze. So zeigte das Pegnitzer Damenballett seinen "Baby-Boom". Die Wunsiedler Junioren hatten "Drei Wünsche frei", die Spätzünder tanzten zum Thema "Schön war die Zeit". Die Jugend widmete sich den "Vampiren und ihren Geheimnissen". Das Pegnitzer Männerballett

entführte die Gäste nach Mallorca, und die Männer aus Mehlmeisel hatten sich "verschiedenen Ohrwürmern" gewidmet.

Die Lachmuskeln strapazierte Cedric Nappert aus Schirnding in der Bütt mit seinem "schnellen Ollraund Sörwis". Er erzählte in cooler Manier, was er so alles bei seinen Arbeiten mit Menschen und Tieren erlebte. Einen Kurs im Hemdenbügeln brachte Manfred Sieder - ebenfalls aus Schirnding - auf die Bühne. Seine Art und Weise des Bügelns scheint auch in Wunsiedel bekannt zu sein, war doch das Hemd von Bürgermeister Karl-Willi Beck rückenfrei, und von den Ärmeln waren nur die Manschetten übrig geblieben.

Den Schlusspunkt setzte die aktive Garde mit ihrem Schautanz "Verwechslung von Schwarz und Weiß". Hier mischte sich ein kleines, kurzsichtiges Stinktier in eine Herde von Zebras. Mit einem großen Finale auf der Bühne verabschiedeten sich die Aktiven vom begeisterten Publikum.



Quelle: www.frankenpost.de
 Autor: Von Oswald Zintl
 Artikel:

<http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/wunsiedel/Naerrisches-Feuerwerk;art2460,1412120>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung